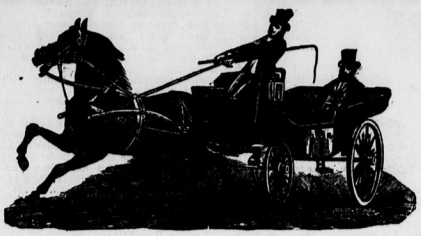

Luxus-Pferde- u. Equipagen-
Lotterie
Ziehung in Marienburg am 16. September 1891.

2400 Gewinne = Werth 84 875 Mark

Complett bespannt zum Abfahren.

Ein eleganter	**Landauer,** bespannt mit	. . . . .	**4 Pferden,**
„ „	**Kutschir-Phaëton,** bespannt mit	. . . .	**4 Pferden,**
„ „	**Halbwagen,** bespannt mit	. . . . .	**2 Pferden,**
„ „	**Kabriolet,** bespannt mit	. . . . .	**2 Pferden,**
„ „	**Tandem,** bespannt mit	. . . . .	**2 Pferden,**
„ „	**Coupé,** bespannt mit	. . . . .	**1 Pferde,**
„ „	**Parkwagen,** bespannt mit	. . . . .	**2 Ponies,**

im Werthe von **25 200 M.**

fünf gesattelte und gezäumte Reitpferde

achtundsechzig Reit- und Wagenpferde = 41 000 M.

in Summa

7 elegante Equipagen

mit zusammen

90 Reit- und Wagenpferden.

Ausserdem:

10 Gewinne im Werthe von	à M. 100 =	**1000 M.**
20 Gewinne im Werthe von	à „ 50 =	**1000 „**
500 silberne Dreikaisermünzen	à „ 5 =	**2500 „**
1790 Gewinne im Werthe von Mark	4–50 =	**14175 „**

14338

Loose à 1 M. (11 Loose für 10 M.) auch gegen Briefmarken empfiehlt und versendet das mit dem General-Debit der Loose betraute Bankhaus

Carl Heintze, **BERLIN W., Unter den Linden 3.**

Reichsbank-Giro-Conto. **Telegramm-Adresse: „Lotteriebank Berlin."**

Das Comité für den Luxus-Pferdemarkt in Marienburg (W.-Pr.).

Dr. v. Zander, Landrath, Vorsitzender. **Sandfuchs,** Bürgermeister, stellvertretender Vorsitzender. **Ernst Jasse,** Stadtrath, Schriftführer. **M. Döring,** Kaufmann, Schatzmeister. **O. Beckert-Marienburg. v. Donimirsky-Hintersee. Grunau**-Fürstenau. **Kaetelhodt**-Sandhof. **Korth**-Marienburg. **Niess**-Marienburg. **Oehlrich**-Eschenhorst. **v. Oldenburg**-Januschau. **Roetteken**-Altmark. **Schultz**-Tannenhof. **Schwarznecker**-Marienwerder.

deutschen Hochschulen ihrerseits nicht unerheblich beigetragen. Der Verfasser vorliegender Schrift hat daher vollen Anspruch auf Dank und Anerkennung für die Darlegungen, die er über das Wesen und die Geschichte jenes Rechtsinstituts, und zwar nicht allein dem Juristen, sondern allen akademisch gebildeten Männern hier als Frucht tiefgehender Studien bietet. Wie es in der Natur der Sache liegt, liefert diese Spezialrechtsgeschichte zugleich mannigfache Beiträge sowohl zur Geschichte der Universitäten, wie zur allgemeinen Rechtsgeschichte überhaupt. Wir glauben daher, daß unser Buch weite Kreise interessiren und auch schon mit Rücksicht darauf Anklang finden wird, daß es pietätvoll uns ein getreues Bild aus der Vergangenheit altdeutschen Hochschulwesens bietet.

Der Verfasser kommt am Schlusse seiner rechtsgeschichtlichen Ausführungen naturgemäß zur neueren Zeit und endlich auch zu dem Recht, wie es sich nach dem 1. Oktober 1879 gestaltet hat, d. h. zu dem gegenwärtig geltenden Recht. Wie er über das letztere urtheilt, ergiebt sich aus den Schlußworten des Buches, welche hier wörtlich folgen mögen: „Die Erfahrung von mehr als einem Jahrzehnt hat gezeigt, daß diejenigen falsche Propheten waren, die den Untergang des akademischen Lebens als Folge der Aufhebung der akademischen Gerichtsbarkeit betrachteten. Freilich, vor Jahrhunderten war sie einer der Grundpfeiler, die den stolzen Bau des deutschen Hochschulwesens trugen, aber in dem starken Schutze geordneter Staatswesen bedürfen heut die Angehörigen der Universitäten keiner Sonderstellung mehr. Das Maß von Recht und Freiheit, daß sie gleich allen anderen Bürgern des Staates genießen, reicht für Jeden aus, der mit Ernst den wahren Zwecken der Hochschule lebt. In der ungehinderten und unbeengten Forschung nach der Wahrheit, in ihrer freien Verkündung genießen wir heute die akademische Freiheit in ihrem letzten und höchsten Sinne."

* Das Septemberheft von „Stahl und Eisen" enthält u. A.: Ueber die beim Bau der neuen Eisenbahnbrücken in Dirschau und Marienburg mit der Verwendung von Flußstellen gemachten Versuche und Erfahrungen. Zur direkten Eisenerzeugung. Die Südwerke der Illinois-Stahlgesellschaft in Chicago. Ueber Hartguß. Aus dem Jahresbericht der Rheinisch-Westfälischen Hütten- und Walzwerks-Berufsgenossenschaft. Aus dem Jahresbericht der Rheinisch-Westfälischen Maschinenbau- und Kleineisenindustrie Berufsgenossenschaft. Die Reform des Markenschutzes. Die Gewerbeordnungs-Novelle und der internationale Arbeiterschutz. Das zweite deutsche Patentgesetz vom 7. April 1891. Statistisches. Berichte. Referate. Einige Mittheilungen über die Stahl- und Eisenschmiederei im früheren Fürstenthum, jetzigen Kreis Siegen. Das Jungfraubahnprojekt.

* An litterarischen Eingängen haben wir ferner zu verzeichnen:

Karmarsch u. Heeren's Technisches Wörterbuch. 3. Auflage ergänzt und bearbeitet von Kick u. Gintl. (Prag. A. Haase.) Lieferung 103.

Engelhorn's allgemeine Romanbibliothek. 7. Jahrgang, Band 23: Mein Onkel Silvio. Von André Theuriet. Bände 24 u. 25: Wie's im Leben geht. Von A. Delpit. Band 26: Verhängniß. Von F. de Renzis.

China. Imperial maritime customs. Returns of trade and trade reports for the year 1890. Part II Shanghai.

Verkehrs-Nachrichten.

* Zufolge Bekanntmachung der kaiserlichen Ober-Postdirektion in Kiel vom 1. September d. J. gestalten sich die Postverbindungen nach den Badeorten auf den Inseln Föhr (Wyk) und Sylt (Keitum, Westerland) während des Monats September wie folgt:

A. Nach Föhr (Wyk). 1. Von Husum nach Föhr mittels des am 2., 4., 6., 8., 10., 11., 12., 13., 15., 17., 19., 21., 23., 25., 27. und 29. September von Husum nach Wyk abgehenden Dampfschiffes „Wyk-Föhr". Bei Benutzung des Eisenbahnzuges 6 Uhr 45 Min. Vorm. von Hamburg (Klosterthor) (ab Berlin, Letzter Bahnhof, 11 Uhr 30 Min. Nachts) ist Wyk (Föhr), noch am Tage der Abfahrt aus Hamburg zu erreichen. Das Schiff wird postfertig nur zur Beförderung von Briefsendungen benutzt. Dauer der Ueberfahrt ab Husum ungefähr 3½ Stunden. 2. Ueber Dagebüll nach Föhr: I. Von Niebüll nach Dagebüll für Postsendungen jeder Art mittels täglich zweimal verkehrenden Privat-Personenfuhrwerks zum unmittelbaren Anschluß an die nach Wyk (Föhr) fahrenden Dampfschiffe. II. Von Dagebüll nach Wyk (Föhr) täglich zweimal mittels des Dampfschiffes „Stephan" für Postsendungen jeder Art. Der Abgang der Schiffe ist vom Eintritt der Fluth abhängig. Dauer der Ueberfahrt etwa 1½ Stunden. Bei der Abfahrt mit dem Eisenbahnzuge 6 Uhr 45 Min. Vorm. aus Hamburg (Klosterthor) (ab Berlin, Letzter Bahnhof, 11 Uhr 30 Min. Nachts) ist Sylt noch an demselben Tage bezw. in der darauf folgenden Nacht zu erreichen.

C. Dampfschiffsverbindungen zwischen Föhr und Sylt nur für Briefsendungen: Zwischen Wyk (Föhr) und dem Anlegeplatz Munkmarsch auf Sylt findet ein unmittelbarer Verkehr mittels der Dampfschiffe „Hamburg" und „Germania" statt. Die Schiffe verkehren an folgenden Tagen: a) In der Richtung von Wyk (Föhr) nach Sylt: am 1. bis 5., 7. bis 12., 14., 16., 17., 19., 21., 22., 23., 25. und 29. September. b) In der Richtung von Sylt nach Wyk (Föhr): 1. bis 6., 8. bis 12., 15., 16., 18., 20., 22., 24., 26. und 30. September. Am 12. und 22. September finden zwei Fahrten statt. Die Abgangszeit des Schiffes ist von dem Eintritt der Fluth abhängig; die Ueberfahrt dauert etwa 2½ Stunden.

Inserate.

Einschr. Ber. — Brieft. Unterr. **Fauschule Strelitz i. M.** Eintritt jeden Tag. Bauschule Dir. **Mittenhofer.** 9966

Um „rite" die **„Doctorwürde"** zu erwerben, ertheilt wissensch. gebildeten Männern, gestützt auf Gesetz u. Erfahrung, einschlägige Information sub **M. V. 84.** Exped. der „Nordd. Allgem. Ztg.", Berlin SW. 14203

Militärinstitut Darmstadt. **Vorbereitung f. Fähnrichs-, Marine-, Primaner- u. Freiw.-Examen.** Vorst.: **Carl Waldecker.** Hauptm. d. L. früh. act. im Ingen.-Corps. 7798

Conservatorium der Musik und Seminar
zu **Berlin W., Magdeburgerstr. 14,**
begründet von
Prof. Xaver Scharwenka.
Lehrer der Anstalt: Clavier: Wilhelm Berger, Leopold Carl Wolf, Wilhelm Pfeiffer, Königl. Professor, R. Panzer, Frl. Elis. Jeppe, Albert Heintz, R. Johne, G. Lazarus, A. Ulrich, P. u. M. Heller, Frau Ferschke, Frl. Hellmuth, Hirsch, Kollberg, Piek, Singer, Stresow. Viol.: Cmstr. u. Kvrt.: F. Struss, Km. Hagemeister, Zimmermann. Voll.: Hofcellist H. Grünfeld, B. Schmidt. Sologesang: Hr. Ad. Schulze, Otto Hintzelmann. Geschichte der Musik: Dr. W. Langhans. Contrapunct: Prof. Albert Becker. Harmonielehre: H. van Eycken. Chorgesang: L. C. Wolf. Italienisch: Dr. W. Langhans. Orgel: Herr Heintz.
Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen täglich von 4—5 Uhr im Conservatorium. Aufnahmeprüfung 3. Oktober, 9 Uhr. Beginn des neuen Semesters 5. October. Prospecte sind postfrei durch das Conservatorium und alle Musikalienhandlungen zu beziehen.
Der Director.
In Vertretung:
13824 **Dr. Wilh. Langhans.**

Baumgarten & Hoffe Berlin S. Alexandrinenstr. 120 **Maschinenbau-Unterricht-Anstalt.** 14208

Musik-Unterricht ertheilt
Gertrud Remmert, **Pianistin,**
Potsdamerstraße 78 II. 13719

Töchter-Pensionat,
Berlin W., Gentinerstraße 43.
Gründlicher Unterricht in Wissenschaften, Sprachen, Musik, Malen 2c. Gesunde Lage nahe dem Thiergarten. Auskunft ertheilt Herr Konsistorialrath Arnold, Bülowstraße 80, Berlin W. Näheres die Prospekte. 14339
Fräulein Duvinage.

Baden - Baden.
„Hôtel Salmen",
in allernächster Nähe des Friedrichsbades.
Gutes bürgerliches Haus. Vorzügliche Küche. Reine Weine, offen und in Flaschen. Pension nach Uebereinkunft. 7797
Theodor Beckh, Besitzer.

Nordseebad
Scheveningen, Holland.
Eröffnung des Kurhauses mit Hotel den 31. Mai.
Saisonschluß zwischen dem 1. und 10. October, je nach Witterung.
Prachtvoller Neubau, großartiger Kursaal für 3000 Personen, Terrasse am Seestrande für 5000 Personen, Spiel-, Restaurations-, Conversations- und Lesesäle, aufs feinste ausgestattet. Eleganter Club. Täglich zwei Concerte des Berliner Philharmonischen Orchesters (das beste Deutschlands) mit 80 Musikern. Wöchentlich großer Ball, außerdem täglich Tanz-Réunion, sowie Kinderbälle, Feste, Feuerwerke, Operetten, Spectacle varrié. Prachtvoller Badestrand, getrennte Herren- und Damenbäder, sowie gemeinschaftliche Seebäder. 9188

Hôtel Kurhaus
1. Ranges, 200 luxuriös möblirte Zimmer von fl. 2 aufwärts, prachtvolle Speise- und Restaurationssäle, vorzügliche Küche und Keller. Personenaufzug. Badeanstalt für Damen-Seebäder. Arzt, Post- und Telegraphen-Bureau im Hause. Grundrisse mit Zimmerpreisen auf Anfrage erhältlich. Preise sehr mäßig. Während des Monats Juni und vom 10. September an bis Saisonschluß bei längerem Aufenthalt 30 pCt. Erniedrigung auf die Zimmerpreise. Pension für die ganze Kort fl. 4 per Tag. Jede mögliche weitere Auskunft ertheilt
Die Kurverwaltung.

Traubenkurort und Soolbad
Dürkheim a. H., bayerische Pfalz.
Eröffnung der Traubenkur am 15. September. 14506
Ausgezeichnete, nur Dürkheimer Kurtrauben. Regie-Weine.

Kaiserl. Deutsche Post
tägliche, kürzeste und schnellste Verbindung zwischen
Deutschland und Dänemark
Schweden und Norwegen, über Rostock
—Warnemünde—Gjedser.

8 25 ab	**Berlin** Stett. Bhf.	an	8 42
8 28 „	**Hamburg** Lüb. Bhf.	„	8 11
7 42 an	Kopenhagen	ab	9 30
11 45 „	Stockholm	„	6 22
8 14 „	Christiania	„	9 00

Von Berlin und Hamburg nach Kopenhagen 11 Stunden, nach Stockholm 27 Stunden und nach Christiania 35 Stunden.
Restaurationswagen zwischen Neustrelitz—Warnemünde.
Dauer der Seefahrt nur 2 Stunden. 11980

Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschifffahrten
Hamburg und **Brasilien**
via Lissabon
nach **Pernambuco** und **Bahia** jeden zweiten Mittwoch.
Rio de Janeiro und **Santos** jeden Mittwoch.
Durchfracht-Güter via **Rio de Janeiro** nach: **Paranagua, Santa Catharina, Antonina, Rio Grande do Sul** und **Porto Alegre.**
Hamburg und **La Plata**
via Madeira
nach **Montevideo, Buenos-Aires Rosario** und **San Nicolas** | **am 5. und 20. jeden Monats.** 7807
Durchfracht-Güter via **Montevideo** nach: **Diamante, Paraná, Santa Fé, Santa Elena, La Paz, Concina, Goya, Corriente, Asuncion, Bahia Blanca** und **Patagones.**
Nähere Auskunft ertheilt der Schiffsmakler
August Bolten, Wm. Miller's Nachf., Hamburg.
Wegen Passage im Bureau der
Hamb.-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, Hamburg.

Bad Wildungen.
Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen-** und **Steinleiden,** bei **Magen-** und **Darmkatarrhen,** sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Wasser genannter Quellen kommt stets in frischer Füllung zur Versendung, in 1890 waren es über 652 401 Flaschen. Anfragen über das Bad, über Wohnungen im **Badeogirthause** und **Europäischen Hofe** erledigt: Die **Inspection der Wildunger Mineralquellen-Actien-Gesellschaft.** 8743